

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 92 (1966)  
**Heft:** 43

**Artikel:** Mein Lexikon  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-506101>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Unsere  
Seufzer-Rubrik

# warum

kommen die Karten aus unsern  
Ferien in Italien immer erst an,  
wenn wir schon bald wieder  
eine Woche daheim sind? fis

## Mein Lexikon

Federhalter	= Schanzgerät
Zündholz	= Streichinstrument
Kamm	= Gleichrichter
Steueramt	= Pressebüro
Traminsel	= Sternwarte
Nase	= Staubsauger
Raucher	= Säugling
Schlüsselloch	= Geschicklichkeitsprüfung für Angeheirte
	Daku

## Der Gefangenenseelsorger erhält Auskunft

«Warum syt Diir dahäre cho?»  
«I ha z läng Finger u z churzi  
Scheichli gha!» It Cheil

## Fragen über Fragen

Der kleine Toni fragt die Mutter:  
«Bringt de Schtorch di chline  
Chinder?»  
«Natürl.»  
«Und Schpilsache bringt s Chrisch-  
chindli?»  
«Natürl.»  
«Unds täglich Brot git üs de lieb  
Gott?»  
«Ganz sicher.»

Toni überlegt ein Weilchen und  
fragt weiter:  
«Jä, für was isch dänn eigetli no  
üse Vatter da?» CB

## Lachen oder weinen?

Vor einiger Zeit saß ich in Belgrad eines Abends in einer kleinen Gesellschaft im Restaurant des modernen Hotels Metropol. Leider kam ich so zu sitzen, daß ich die zahlreichen Tische, an denen elegante Damen und Herren saßen, im Rücken hatte. Im Bestreben, die Gesellschaft zu überblicken, drehte ich den Kopf nach hinten. Da sah ich in nächster Nähe einen stattlichen Herrn mit weißem Haar, aber noch gut aussehend, der vergnügt seine Pfeife rauchte und mit sich selbst und der Welt zufrieden schien.

Als ich mich wieder meiner Gesellschaft zuwandte, hörte ich die spitze Bemerkung einer Dame an unserem Tische, die sich darüber wunderte, daß ich alter Knabe nach den eleganten Damen ausschauhe.

Ich reagierte auf diese Bemerkung nicht, denn ich war ganz beschäftigt mit dem stattlichen sympathischen Herrn, der hinter mir saß. Ich hatte den Eindruck gehabt, daß er mir etwas sagen wollte. Er war sicherlich auch ein biederer Eidge-  
nosse. So wandte ich mich neuerdings um, und was sah ich? Ich sah in einem großen Spiegel mein Spiegelbild -- Tableau! -- Meine schwachen Augen hatten mich getäuscht. Sollte ich deswegen traurig sein oder lachen? Ich zog das zweite vor und tröstete mich mit dem guten Eindruck, den ich bei dieser Begegnung mit mir selber auf mich gemacht, und mit dem beinahe schmeichelhaften Autoportrait, das ich unbewußt von mir gezeichnet hatte. BA

## Der Maulwurf

Auch in das Schulhaus unseres Dorfes kam die Wanderausstellung des Zoologischen Museums der Universität Zürich (Säugetiere unserer Landschaft). In einem Schrank werden auch der Maulwurf und seine Lebensweise gezeigt. Eine Anschrift besagt, daß sich der Pelz dieses Tieres seidig anfühle, denn auf jedem Quadratmillimeter stünden bis zweihundert Haare. Zwei Männer stehen davor, und ich höre wie der eine zum andern sagt: «Dä cha lang Haarusfall ha bis är ä Glatze hät.» HG

## Im Engadin

Kollege Fritz erzählt von einer Autofahrt durch das Engadin. «Mängisch schtöönt det dHüser so nooch zäme», erklärt er, «daß mä mit em Auto chum zwüschedure chond, so eng isch es.» Darauf Kollege Max: «He jo, drum heißts dänk ebe Engadin.» fis

# WAS ? IST ?

**Gewissen** — eine Einrichtung, die dich nicht abhält, etwas zu tun, dir aber die Freude daran verdorbt.

**Vernünftiger Mensch** — einer, dessen Ansichten mit den deinen übereinstimmen.

**Spinat** — eine Speise, der man zum Lob nur nachsagen kann, daß sie keine Knochen hat.

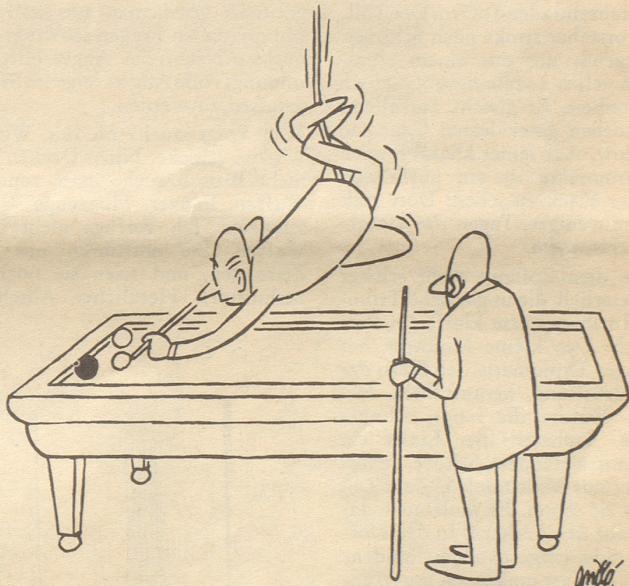
**Frühling** — Jahreszeit, da es den Städter ins Freie drängt, damit er endlich den frischen Benzindunst einatmen kann.

oder auch:

Die Zeit, da man wünscht, man hätte Geld für einen neuen Wagen, nicht aber Geld, um seine Rechnungen zu bezahlen.

**Staatsmann** — ein Mann, der ernste Probleme lösen kann, die es ohne ihn nicht gäbe.

(Frisch aus Amerika importiert von FB)



## Bitte weitersagen

Ob links, ob rechts,  
wo liegt das Ziel?  
Das ist ein eitles  
Fragespiel!

Zieh' keiner lang  
die Stirne kraus,  
am besten geht es  
gradeaus!

Mumenthaler

